

Grundkurs 1 Sozialwissenschaften  
Bewertungsraster zur 2. Klausur Q2  
Thema: Die Europäische Union in der Krise – Ist der Riss noch zu schließen?

Name des Schülers/der Schülerin: \_\_\_\_\_

**Erwartungshorizont**

**Analytische Leistung**

**Teilaufgabe 1**

Anforderungen		Max. erreichbare Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Der Schüler/die Schülerin			
1	stellt das Szenario „Titanic“ in folgender oder gleichwertiger Weise dar: <ul style="list-style-type: none"> <li>Die zügige – überhastete? – Erweiterung überfordert die Union, weil sie ihre Strukturen nicht den Erfordernissen angepasst hat. Die Mitgliedsstaaten beenden deshalb den Transfer weiterer Zuständigkeiten an Brüssel und versuchen, vergemeinschaftete Politikbereiche zurück auf die nationale Ebene zu verlagern. Der wirtschafts- und sozialpolitische Reformstau lässt das Ansehen der Regierungen in der Bevölkerung sinken. Europakritische Kräfte bekommen massiven Zulauf. Der Substanzverlust auf mehreren Ebenen führt zu einer Schwächung der Wettbewerbsfähigkeit Europas gegenüber Nordamerika und Asien.</li> </ul>	8	
2	beschreibt den Weg, den diese Vision nähme, in folgender oder gleichwertiger Weise: <ul style="list-style-type: none"> <li>Externe Herausforderungen in Form neuer globaler Konflikte sind nicht zu meistern. Der Versuch einer erfolgreichen Außen- und Sicherheitspolitik scheitert. Angesichts unüberwindbarer Meinungsunterschiede kehren die Mitgliedsstaaten dazu zurück, je nach Anforderung Interessenskoalitionen zu bilden – Nationalismen kehren zurück auf die politische Bühne.</li> </ul>	6	
3	betrachtet die außenpolitischen und wirtschaftlichen Konsequenzen dieses Szenarios in folgender oder gleichwertiger Weise: <ul style="list-style-type: none"> <li>Wegen der vielschichtigen Interessenlage in den Hauptstädten sind die Europäer unfähig, der neuen Lage Herr zu werden. Die alte transatlantische Sicherheitsgemeinschaft und der dominierende Einfluss der USA, die das Machtvakuum auf dem alten Kontinent zu füllen versuchen, erleben stattdessen in Europa eine Renaissance.</li> <li>Die politische Krise wirkt sich negativ auf die Rolle Europas als globalem Wirtschaftsakteur aus. Die demografische Entwicklung, sprich dauerhaft niedrige Geburtenraten, schwächt die Wettbewerbsfähigkeit Europas gegenüber Boomländern wie Indien und China zusätzlich. Mit dem Ende der europäischen Integration löst sich auch die Währungsunion auf. Das Symbol der Einheit Europas, der Euro, wird abgeschafft und durch nationale Währungen ersetzt. Mangelnde finanzpolitische Kontinuität und monetäre Turbulenzen im internationalen Währungssystem sind die Folge.</li> </ul>	10	
<b>Summe</b>		<b>24</b>	

**Teilaufgabe 2**

Anforderungen		Max. erreichbare Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Der Schüler/die Schülerin			
1	ordnet den <b>Text</b> mit dem Titel „Europas Spaltung“, erschienen am 13.12.2018 in der Wochenzeitung <i>DIE ZEIT</i> , als Kommentar des Journalisten Matthias Krupa ein und erschließt als <b>Thema</b> die gegenwärtige Krise der Europäischen Union – konkret in erster Linie am Beispiel der auseinanderdriftenden Gesellschaften in Frankreich und Großbritannien.	4	
2	arbeitet die <b>Position</b> des Autors im Hinblick auf den Zustand der EU in folgender oder gleichwertiger Weise heraus: <ul style="list-style-type: none"> <li>Es gehe ein Riss durch zahlreiche Gesellschaften Europas, aktuell sehr konkret in den Ländern Frankreich und Großbritannien zu sehen, aber alle Länder seien mehr oder weniger stark betroffen.</li> <li>Unsicherheit, Angst und Wut zerrissen alle europäischen Gesellschaften, die Risse verliefen durch alle einzelnen Länder.</li> <li>Versöhnung innerhalb der einzelnen Gesellschaften sei unbedingt notwendig, die Aufgabe aber sehr groß.</li> </ul>	8	

3	<p>erläutert den <b>Begründungsgang</b> zur Position des Autors bzgl. des <b>Zustandes der EU</b> in folgender oder gleichwertiger Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Problemaufriss</i>: Die gewaltsamen Ausschreitungen durch die sog. Gelbwesten in Frankreich sowie das politische Brexit-Drama in Großbritannien veranschaulichen die prekäre Situation der EU.</li> <li>• Als <i>Ursachen</i> für die „wachsende Polarisierung“ (Z. 14) werden Globalisierung, Migration, digitaler Wandel und die damit einhergehende Verunsicherung genannt. Neu sei, dass die gesellschaftliche Spaltung unmittelbar auf das politische System durchschlage und eine Handlungsunfähigkeit des Parlaments drohe (GB) bzw. sich der Protest in „roh[er] und unorganisiert[er] [Wut]“ (Z. 30f.) äußere (F).</li> <li>• <i>Übertragung</i> dieses Phänomens des Risses durch die Gesellschaft auf andere europäische Länder mit Beispielen: Italien, Belgien, Polen, Schweden, in Ansätzen auch in Deutschland.</li> <li>• Eine <i>Lösung</i> könne nur in einer Versöhnung der gespaltenen Gesellschaftsteile bestehen, diese Aufgabe sei aber sehr (zu?) groß.</li> </ul>	16	
4	<p>arbeitet die <b>Argumentationsweise</b> des Autors heraus, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Fragestellung</i>, die eine Antwort eines/einer jeden Einzelnen verlangt („Ist der Riss durch die Gesellschaft noch zu schließen?“, Vortext);</li> <li>• <i>Parallelssetzung der Probleme</i> zweier großer europäischer Nationen („europäische[r] Kernländer[n]“, Z. 8], auch durch entsprechende Stilmittel wie das der Alliteration („May und Macron“, Z. 7), zur Veranschaulichung der Tragweite der Krise;</li> <li>• <i>Betonung</i> der Bedeutung dieser beiden Länder durch entsprechende Verweise („dort also, wo der moderne Parlamentarismus und die Volkssouveränität ihren Ausgang nahmen“, Z. 9f.);</li> <li>• z.T. <i>sprachliche Dramatisierung</i> der Situation (z.B. „taumeln“, „Die Straße brennt“, „politische[r] Blutfehde“);</li> <li>• <i>Zuspitzung</i> am Ende des Textes insofern, als die Schlussanekdote den Leser/die Leserin nachdenklich/erschüttert/befremdet zurücklässt.</li> </ul>	10	
5	<p>erschließt die <b>Intention</b> des Autors in folgender oder gleichwertiger Weise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Kritik</i> am gegenwärtigen Zustand der EU;</li> <li>• <i>Aufklärung</i> über Ursachen, Tragweite und Konsequenzen dieses Zustands;</li> <li>• <i>dringlicher Weckruf</i>, sich für ernstgemeinte Versöhnung einzusetzen.</li> </ul>	8	
	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium:	(5)	
<b>Summe</b>		<b>46</b>	

### Teilaufgabe 3

<b>Anforderungen</b>		Max. erreichbare Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Der Schüler/die Schülerin			
1	<p><b>erörtert</b>, ob und wenn ja, inwieweit die bekannten Szenarien zur Zukunft der Europäischen Union <b>auf einer abstrakten Ebene</b> helfen können, die beschriebenen Probleme zu lösen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Szenarien beschreiben alternative zukünftige Entwicklungen auf verschiedenen Ebenen und akzeptieren im Gegensatz zur Prognose auch Unsicherheiten. Sie stellen hypothetische Folgen von Ereignissen auf, um auf kausale Prozesse und Entscheidungsmomente aufmerksam zu machen. Neben der Darstellung, wie eine hypothetische Situation in der Zukunft zustande kommen kann, werden Varianten und Alternativen dargestellt und aufgezeigt, welche Möglichkeiten es in jedem Stadium für verschiedene Akteure gibt, um den weiteren Prozess zu steuern.</li> <li>• Die Szenario-Technik kann ganz unterschiedliche Funktionen erfüllen, z.B.: Kulisse für die Entwicklung und Auswahl von Strategien, Erweiterung des Horizonts der handelnden Personen, Erarbeiten von Handlungsoptionen, Verbindung harter und weicher Fakten, usw.</li> <li>• Insofern können die bekannten Szenarien zur Zukunft der EU helfen, die im Text beschriebenen Probleme vielleicht nicht zu lösen, aber besser zu verstehen und einzuordnen.</li> </ul>	20	
2	<p><b>erörtert</b>, ob und wenn ja, inwieweit die bekannten Szenarien zur Zukunft der Europäischen Union <b>ganz konkret</b> helfen können, die beschriebenen Probleme zu lösen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eine konkrete Hilfe bieten die bekannten Szenarien für die im Text beschriebenen Probleme eher nicht an, weil die Probleme doch sehr stark und individuell die jeweiligen nationalen Gesellschaften betreffen bzw. sie „zerreißen“/spalten.</li> <li>• Denkbar wäre aber z.B., dass man sich das „Titanic-Szenario“ als abschreckendes Beispiel vor Augen hält, als ein Szenario, das man sich auf keinen Fall wünscht. Umgekehrt kann z.B. das Szenario der „Supermacht Europa“ o.ä. als anzustrebendes Ideal dienen. Beide Vorstellungen können Kräfte freisetzen, so dass man sich gegen die eine und/oder für die andere Idee einsetzt.</li> </ul>	10	
	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium:	(3)	
<b>Summe</b>		<b>30</b>	

Görres-Gymnasium Düsseldorf  
 Grundkurs 1 Sozialwissenschaften Marschke  
 Bewertungsraster zur 2. Klausur Q2.1 am 20.12.2018  
 Thema: Die Europäische Union in der Krise – Ist der Riss noch zu schließen?

Name des Schülers/der Schülerin: \_\_\_\_\_

**Darstellungsleistung**

Anforderungen		Max. erreichbare Punktzahl	Erreichte Punktzahl
Der Schüler/die Schülerin			
1	strukturiert seinen Text schlüssig, stringent sowie gedanklich klar und bezieht sich dabei genau und konsequent auf die Aufgabenstellung.	5	
2	bezieht beschreibende, deutende und wertende Aussagen schlüssig aufeinander.	4	
3	belegt seine Aussagen durch angemessene und korrekte Nachweise (Zitate u. a.).	3	
4	formuliert unter Beachtung der Fachsprache präzise und begrifflich differenziert.	4	
5	schreibt sprachlich richtig (Grammatik, Orthographie, Zeichensetzung) sowie syntaktisch und stilistisch sicher.	4	
<b>Summe Darstellungsleistung</b>		<b>20</b>	

Erreichte Punkte: \_\_\_\_\_/120

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
erforderliche Punktzahl	120-114	113-108	107-102	101-96	95-90	89-84	83-78	77-72	71-66	65-60	59-54	53-47	46-39	38-32	31-24	23-0

Die Arbeit wird insgesamt mit folgender Note bewertet: